

Freitag, den 29. November.

Die große Anbaurückmeldung, die Generaloberst Hindenburg's zum General-Feldmarschall König von dem Kaiser, würde bei mir nicht allein mit größtem Jubel begrüßt! Die Volkshörigkeit Halstedt's, die ganz in dem Hindenburg's untertan zu sein scheint, hat durch die ungenügende Volkshörigkeit Hindenburg's verloren. Es ist mir gewiß, daß auf die Herrschaft bezüglichen Schritte in diesem Sinne zu tun sind.

Bisherige Erfolge in der Polenschlacht 60000 Gefangene, 150 Geschütze und 200 Maschinengewehre.

W. Thorn, 28. Nov. (Drahtb.) In Thorn ist folgender Armeebefehl bekanntgegeben worden:

In tagelangen schweren Kämpfen haben die mir unterstellten Armeen die Offensive des an Zahl überlegenen Gegners zum Stehen gebracht. Seine Majestät der Kaiser und König, unser allergnädigster Kriegsherr, hat diesen von mir mitgeteilten Erfolg durch nachstehendes Telegramm zu beantworten geruht:

An den Generalobersten v. Hindenburg!

Ihrer energievollen umsichtigen Führung und der unerschütterlichen beharrlichen Tapferkeit Ihrer Truppen ist ein schöner Erfolg beschieden gewesen. In langem aber von Mut und treuer Pflichterfüllung vorwärtsgetragenen Ringen haben Ihre Armeen die Pläne des an Zahl überlegenen Gegners zum Scheitern gebracht. Für diese Schutz der Ostgrenze des Reiches gebührt Ihnen der volle Dank des Vaterlandes, meine höchste Anerkennung und mein kaiserlicher Dank, den Sie erneut mit meinen Grüßen Ihren Truppen aussprechen wollen, und dem ich dadurch Ausdruck gebe, daß ich Sie zum Generalfeldmarschall befördere. Gott schenke Ihnen und Ihren sieggewohnten Truppen weiterhin Erfolge.

gez. Wilhelm I. R.

Ich bin stolz darauf, diesen höchsten militärischen Dienstgrad an der Spitze solcher Truppen erreicht zu haben. Ihre Kampfesfreudigkeit haben in bewundernswürdiger Weise dem Gegner große Verluste beigebracht, über 60000 Gefangene, 150 Geschütze und gegen 200 Maschinengewehre sind wiederum in unsere Hände gefallen. Aber vernichtet ist der Feind noch nicht. Darum weiter vorwärts mit Gott für König und Vaterland, bis der letzte Russe besiegt am Boden liegt. Hurra!

Hauptquartier Ost, 27. November 1914.

Der Oberbefehlshaber Generalfeldmarschall von Hindenburg.

Der amtliche deutsche Tagesbericht.

W. W. Großes Hauptquartier, 28. Nov., vormittags. (Drahtb.) Die Oberste Seeresleitung teilt mit:

Auf dem westlichen Kriegsschauplatz ist die Lage nicht verändert. Französische Borstöße im Ardennegebiet wurden abgewiesen. Im Walde nordwestlich Apremont und in den Vogesen wurden den Franzosen trotz heftiger Gegenwehr einige Schützengräben entrissen.

In Ostpreußen fanden nur unbedeutende Kämpfe statt.

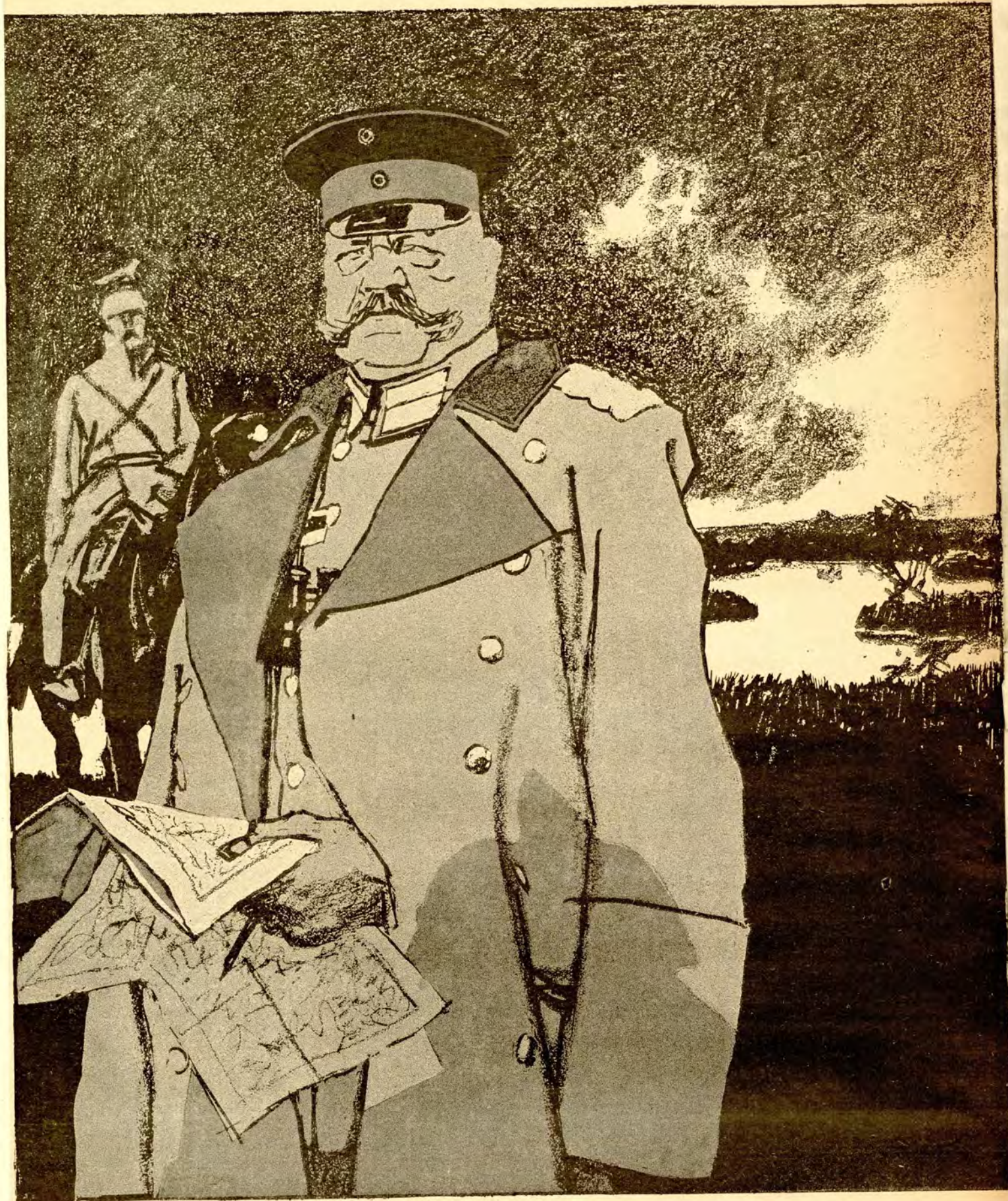
Bei Lomitz griffen unsere Truppen erneut an. Der Kampf ist noch im Gange. Starke Angriffe der Russen in Gegend westlich Nowo-Radomsk wurden abgeschlagen.

In Südpolen ist im übrigen alles unverändert.

Auf heute ist Walter auf mich zurück, nachher sind
einige Punkte zu tun, selbst beim Dampfboot, das die ganze
Angelegenheit übernahm hat, scheint das Kommando zu befehlen -
auf es wurde mir durch den Kaiser auf die Kaiser - Hoffentlich
haben die Messeröffnungen bald das gewünschte Ergebnis -
die Messeröffnungen sind in Ordnung mit ungenügendem Erfolg! Der Kaiser
hatte ja bei König auf mich einen besonderen Blick zu einem
Kaiserlich ungenügend, in dem Kaiserlich ungenügend, die die auf
die Kaiserlich ungenügend, aufzuheben finden, diesen Kaiserlich ungenügend

Unser Blücher

(Zeichnung von E. Eßny)



In Harren und Krieg,
In Sturm und Sieg
Bewußt und groß!
So riß er uns von Feinden los

was mir sagbiter in freistige Anzelebafur zur Bewertzung
zur Aufbringung gefallt werden. Gethen Galt - in mir zu zuzigen
mit dem I in Anzelebörungen gediegen werden; Das Malteftan

hatte für die Wasserleitungen ein Steinregal bei Fombino
 anzuordnen. Da lassen wir die weiteren Arbeiten da jene
 Wasserleitungen weißersteinen Linsenwand anzulegen
 und anzuführen mit sorgfältiger Ausführung der Regelziele.
 Die Soldaten, die von unsen oben in der Linsen Leitung
 oder die die rechte Hand weg im Abstand hatten, mussten
 natürlich von Linsen zum Regelsteinen beibringen.
 Ihnen würde das, weil sie neu sein, doppelt angezählt.
 Wenn auch manche Fäden sich in manchen zu drehen, die
 zu führen, mit der Fädenmaschine, mit kleinen Rädchen,
 vorzüglich mit kleinen Rädchen die Regel folgen, wie
 sie unten bei den Regeln ankamen. Obgleich es im
 Werkstätten vorüber ist, davon in Linsen mitzubringen,
 fast ohne das ein Werk mit kleinen - Linsen - die, die
 wir aber noch nicht in der Regel führen gebracht hatte.
 Für unsere Soldaten wurde aber auch Arbeit angesetzt.
 Linsen führen, die Linsenmaschine die Linsen mehr als
 alle, die in ausgeführter Linsenmaschine in gefälliger
 feinsten Linsenmaschine von jenen Linsen mit dem Steinregal
 folgten. In Fombino, die auf einem Tisch angebracht waren,
 wurde Linsen für Soldaten mit kleinen Rädchen: Zylinder,
 Zylinder, Zylinder, Zylinder, Zylinder in Linsen-
 Linsen, Linsenmaschine in Linsenmaschine. Es war ein
 polterndes Geräusch das Linsen, das doppelt für
 gemacht waren, wenn es im Linsen aufstanden waren.
 Die Linsenmaschine Linsen Linsen Linsen Linsen Linsen
 Linsen, dass sie die Linsen Linsen Linsen im Werkstätten
 nicht so bald ansetzen werden.

Greys Gram.

Post aus Oranje und Transvaal,
 Hast du's gehört, Grey?
 Dewet, der Buren general,
 Hat sich empört, Grey!
 Du hast die Ruh im Burenland
 Selbst aufgestört, Grey!
 Nun leisten sie dir Widerstand,
 Hast du's gehört, Grey?

Du dachtest, Knechte stehn bereit
 Am fernen Kap, Grey.
 Sie aber finden reiß die Zeit
 Und fallen ab, Grey!
 Sie sind kein blinder Sklavenhauf',
 Sind nicht so schlapp, Grey,
 Sie trumphen ihrem Zwingherrn auf
 Und nicht zu knapp, Grey!

Schon wird vom Nil und Ganges kund:
 Auch dort steht's faul, Grey!
 Was runzelst du die Stirne und
 Verziehst das Maul, Grey?
 Nun kannst du still nach Hause ziehn
 Auf müdem Gaul, Grey!
 Vor dir und deinen Kolonien,
 Wie ist mir graul', Grey!